



arianeGROUP

Pressemitteilung

ArianeGroup und CNES starten die Accelerator-Plattform *ArianeWorks*

Paris, den 21. Februar 2019

- ArianeGroup und CNES haben heute eine Absichtserklärung über die Einrichtung einer Plattform unterzeichnet, mit der die Vorbereitung der zivilen Trägerraketen der Zukunft beschleunigt wird
- ArianeWorks führt Teams an einem Ort zusammen, vernetzt sie mit dem europäischen Raumfahrt-Ökosystem und beschleunigt so die Innovation für die Entwicklung künftiger europäischer Trägerraketen
- <https://www.ariane.group/de/foto-video/arianegroup-and-cnes-launch-arianeworks-acceleration-platform/>

In Anwesenheit von Frédérique Vidal, der französischen Ministerin für Hochschulbildung, Forschung und Innovation, unterzeichneten André-Hubert Roussel, CEO der ArianeGroup, und Jean-Yves Le Gall, Präsident der französischen Raumfahrtbehörde CNES, am 21. Februar 2019 in Paris eine Absichtserklärung über die Einrichtung einer Beschleunigungsplattform zur Vorbereitung der Trägerraketen der Zukunft. ArianeWorks führt Teams an einem Ort zusammen, vernetzt sie mit dem europäischen Raumfahrt-Ökosystem und beschleunigt so die Innovation für die Entwicklung der Trägerraketen der Zukunft.

ArianeGroup und CNES, zwei traditionelle Akteure des Ariane-Programms, sind derzeit im Auftrag der ESA an der Entwicklung der Ariane 6 beteiligt. Seit 2015 konzipieren beide gemeinsam das Prometheus-Triebwerk, noch bevor die ESA das entsprechende Programm erfolgreich bei der ESA-Ministerratskonferenz vorstellte. Heute befindet sich Prometheus in der Entwicklung, ein erster Prototyp soll in zwei Jahren getestet werden. CNES und ArianeGroup haben sich auch zusammengeschlossen, um gemeinsam mit der deutschen Raumfahrtbehörde DLR und der japanischen Raumfahrtbehörde JAXA den Demonstrator Callisto, eine wiederverwendbare Oberstufe, zu entwickeln.

Um die Vorbereitung der Trägerraketen der Zukunft zu intensivieren, gehen CNES und ArianeGroup nun eine neue Etappe an. Dazu wurde eine innovative Partnerschaft begründet, bei der die Teams in einer agilen, internationalen Umgebung arbeiten, die für neue Akteure offen ist. Hauptziel ist die Beschleunigung der Ariane-Next-Roadmap und insbesondere der ersten Phase mit dem Demonstrator Themis. ArianeWorks ist Teil der Vorbereitung der Ministerratskonferenz 2019, die Ergebnisse werden der ESA zur Verfügung gestellt.

Im Zeitalter des NewSpace und in einem extrem schwierigen Wettbewerbsumfeld wird ArianeWorks die Innovation in Zusammenarbeit mit mittelständischen Unternehmen und



arianeGROUP

Pressemitteilung

Start-Ups beschleunigen. Oberstes Gebot ist dabei die Senkung der Kosten. Ziel ist die enge Zusammenarbeit in einer ersten Phase, bis April 2020, in der neue Akteure inspiriert und involviert werden sollen. Das gilt insbesondere für innovative Start-ups, Forschungseinrichtungen, kleine und mittlere Unternehmen sowie Industrieunternehmen. ArianeWorks soll auch in der Lage sein, den technologischen Kontext besser zu beleuchten, also zu analysieren, um möglichst kurzfristig die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Dabei setzt die Initiative entschieden auf Open Innovation, um den Austausch von Know-how zu fördern und die Entstehung eines neuen, innovativen Ökosystems zu ermöglichen.

„Aufgabe von ArianeWorks ist zum einen die Beschleunigung des Innovationsprozesses, um künftige Weiterentwicklungen der Ariane vorzubereiten. Dazu müssen neue Akteure an Bord geholt und neue Finanzierungswege erschlossen werden. Zum anderen bietet sich hier die Chance, die Entwicklung von Deep Tech über den Zugang zu entsprechenden Finanzierungen zu begleiten. Dabei müssen wir bereit sein, uns bei Investitionen und technologischer Entwicklung auf Risiken einzulassen“, ergänzte André-Hubert Roussel.

„Die Ariane gehört zu den großen technologischen, industriellen und kommerziellen Erfolgsgeschichten Europas. Nun muss sie sich im starken internationalen Wettbewerb bewähren. ArianeWorks soll auf französischer Seite die Grundlagen für die Vorstellung der Trägerraketen der Zukunft auf der nächsten Ministerratskonferenz erarbeiten, insbesondere die Ariane-Next-Roadmap mit ihrer ersten Phase, dem Demonstrator Themis“, erklärte Jean-Yves Le Gall, Präsident der französischen Raumfahrtbehörde CNES.

„Beschleunigen, inspirieren, analysieren, das ist die Devise von ArianeWorks. Sie steht für den Willen, disruptive Innovationen über die Einbeziehung neuer Akteure, aber auch durch die Betonung von Experimentierfreudigkeit und Agilität zu fördern“, so Le Gall und Roussel zum Abschluss.

Über ArianeGroup

ArianeGroup entwickelt und liefert innovative und wettbewerbsfähige Lösungen für zivile und militärische Trägerraketen mit den modernsten Antriebstechnologien. Der Konzern ist als Hauptauftragnehmer der europäischen Trägerraketenfamilien Ariane 5 und Ariane 6 für die gesamte Produktionskette der Träger verantwortlich – vom Entwurf über die gesamte Produktionskette bis hin zur Vermarktung über sein Tochterunternehmen Arianespace. Zudem ist ArianeGroup Hauptauftragnehmer für die ballistischen Trägerraketen der französischen Marine. ArianeGroup und die Tochterunternehmen sind weltweit anerkannte Spezialisten für Raumfahrttausrüstungen und -antriebe, ihr Know-how findet auch in anderen Industriezweigen Anwendung. ArianeGroup ist ein zu gleichen Teilen von Airbus und Safran gehaltenes Joint Venture. Mit über 9.000 hochqualifizierten Mitarbeitern in Frankreich und Deutschland erzielte der Konzern 2017 einen Umsatz von 3,4 Milliarden Euro.

www.ariane.group

Pressekontakte



arianeGROUP

Pressemitteilung

Astrid Emerit	T. +33.6.86.65.45.02	astrid.emerit@ariane.group
Julien Watelet	T. +33.6.88.06.11.48	julien.watelet@ariane.group

Über die CNES

Die französische Raumfahrtbehörde CNES (Centre National d'Études Spatiales) unterbreitet den staatlichen Stellen das Konzept der französischen Raumfahrtpolitik und setzt diese in Europa um. Die CNES konzipiert die Satelliten von morgen und entwirft die Raumfahrtsysteme der Zukunft, sie fördert die Entstehung neuer Dienste, die im Alltag von praktischem Nutzen sind. Die 1961 gegründete CNES hat die Impulse für die großen Raumfahrt-, Trägerraketen- und Satellitenprogramme geliefert und ist der logische Ansprechpartner der Industrie bei der Förderung der Innovation. Die CNES beschäftigt fast 2.500 Mitarbeiter, die sich für die nahezu unbegrenzten innovativen Nutzungsmöglichkeiten des Weltalls begeistern. Ihre Tätigkeit konzentriert sich auf die fünf Bereiche Ariane, Forschung, Beobachtung, Telekommunikation und Verteidigung. Die CNES ist ein wesentlicher Faktor der technologischen Innovation, der wirtschaftlichen Entwicklung und der Industriepolitik Frankreichs. Sie schließt Forschungspartnerschaften und engagiert sich in zahlreichen internationalen Kooperationen. Vertreten durch die CNES leistet Frankreich den größten Beitrag zur Europäischen Weltraumorganisation (ESA).

www.cnes.fr

Pressekontakte

Pascale Bresson	Pressesprecher	T. +33.1.44.76.75.39	pascale.bresson@cnes.fr
Raphaël Sart	Pressesprecher	T. +33.1.44.76.74.51	raphael.sart@cnes.fr
Sébastien Martignac	Pressesprecher	T. +33.1.44.76.78.35	sebastien.martignac@cnes.fr